

Fachärzte empfehlen Botox für die Blase

Große Resonanz auf Telefonsprechstunde zur Inkontinenz. „Für jeden Patienten gibt es eine Lösung“

Von Jürgen Stahl

Auf große Resonanz stieß am Mittwoch die WAZ-Telefonsprechstunde zum Thema Inkontinenz. Dr. Burkhard Ubrig, Chef-Urologe an den Augusta-Krankenanstalten, und die niedergelassenen Urologen Dr. Dirk Poser und Matthias Boehme beantworteten zwei Stunden die zahlreichen Anfragen unserer Leser.

Vier Millionen Deutsche sind von Inkontinenz betroffen. Meist sind es Frauen und Männer ab 55, die Urin und Stuhl nicht halten können. Aus Scham gehen viele nicht zum Arzt. Dadurch können die Nieren lebensgefährlichen Schaden nehmen.

Umso erfreuter waren die Experten, dass jeder zweite WAZ-Anrufer (noch) nicht in Behandlung ist. Einige verspüren bereits die Warnsignale. „Wer stündlich zum Klo muss, kann schon ernsthaft erkrankt sein“, weiß Burkhard Ubrig.



Gefragt war der Expertenrat von (v.l.) Matthias Boehme, Augusta-Chefarzt Dr. Burkhard Ubrig und Dr. Dirk Poser bei der Telefonsprechstunde der WAZ. FOTO: INGO OTTO

Wird die Blase komplett entleert? Findet sich eine Entzündung, gar ein Tumor? Fragen, die bei der ersten Untersuchung abgeklärt werden. Wird eine Inkontinenz diagnostiziert, „hält die moderne Medizin ein

breites Behandlungsspektrum vor. Für jeden Patienten gibt es eine Lösung“, versprechen Dirk Poser und Matthias Boehme. Von Medikamenten und stabilisierenden Harnröhrenbändchen bis zum künstlichen

Schließmuskel („Er bedeutet für viele Betroffene ein neues Leben“) reicht das Spektrum. Große Stücke halten die Fachärzte auf eine neuartige Botox-Therapie. Die Injektion wird in den Blasenmuskel gesetzt und erhöht die Speicherfähigkeit der Blase. Die Wirkung hält ca. ein Jahr vor. „Die Methode hat sich gut bewährt. Seit einem halben Jahr ist die Botox-Therapie als Kassenleistung anerkannt“, so Burkhard Ubrig.

Info-Nachmittag in Augusta-Klinik

Er und seine beiden niedergelassenen Kollegen zählen am heutigen Mittwoch zu den Referenten eines Info-Nachmittags der Augusta-Klinik. Zum Start ins Jubiläumsjahr (das Krankenhaus feiert sein 150-jähriges Bestehen) heißt es: „Harn-Inkontinenz bei Mann und Frau: Was kann man heute tun?“ Beginn in der Aula des Institutsgebäudes an der Bergstraße ist um 15 Uhr.